



Montage-Anleitung

Maja, Nina

28-40 mm

Kontroll-Nummer:

wolff
Finnhaus

Montageanleitung für die 5-Eckhäuser

Sehr geehrter Kunde,

mit dem Gartenhaus haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus dem Hause **Wolff Finnhaus** entschieden, und damit eine gute Wahl getroffen. Diese Montageanleitung soll Sie beim Aufbau des Bausatzes unterstützen und bei dem ein oder anderen „kniffligen“ Detail mit gutem Rat und Tipp weiterhelfen.

Da auch wir Praktiker sind, werden wir Ihnen lange Texte ersparen, und uns wirklich auf das notwendigste konzentrieren. Sie werden im Lieferpaket ausreichend Schraub- und Befestigungsmaterial finden, dessen Auswahl sich nach dem jeweiligen Bedarf selbst erklärt.

Viel Spaß beim Aufbau wünscht Ihnen das **Finnhaus -Team**.



Bauliche Voraussetzungen:

Der Untergrund für den Standort des Hauses sollte frostsicher und tragfähig sein. Am besten bewährt sich eine durchgehende **gepflasterte Fläche in der Grundrissgröße des Hauses**.

Eine weniger aufwändige Möglichkeit das Haus zu gründen besteht in so genannten **Punktfundamenten an den Ecken** des Hauses. Zur zusätzlichen Unterstützung der Fußbodenbalken werden unter das Haus Gehweg- oder Waschbetonplatten gelegt. Sprechen Sie mit Ihrem Händler über die Möglichkeiten.

1. Paketanlieferung

Maja A

Bohlenaußenmaß: 319 x 319 cm

Wandaußenmaß: 299 x 299 cm

Bohlenstärke: 40 mm

Art.-Nr.: 537 000 EAN-Code: 4038868 02110 9

Sa



wolff
Finnhaus-Vertrieb



Kennzeichnung des Paketes auf Richtigkeit der Ware prüfen.

2. Sortieren der Bauteile



Die einzelnen Bauteile dem Bestimmungszweck entsprechend sortieren.

Tipp: Montagebeginn erst dann, wenn die Verwendung eines jeden Bauteils erkannt ist.



Das ist schon die halbe Arbeit

3. Auslegen der Lagerbalken

Der Grundrisszeichnung entsprechend die inneren Lagerbalken auf der Hausfläche verteilen, und mit dem Ringbalken verschrauben.



Nun die umlaufenden Lagerhölzer (Ringbalken) auslegen. Die unterste Bohlenreihe der Wände schon jetzt auflegen, und an verschiedenen Stellen schräg mit den Ringbalken verschrauben. Das macht die jetzt folgende Montage einfacher.

Am Türdurchgang werden die stumpfen Kopfenden der Bohlen mit den Lagerhölzern durch schräge Verschraubung verbunden



4. Wandaufbau



Beim Aufbau der Wände nie mit dem Hammer direkt auf die Bohlen schlagen. Benutze Sie den Hauklotz.

Tipp:

Erst wenn die Wände ca. 4-6

Reihen hoch sind, empfiehlt es sich, den Bausatz mit der Wasserwaage auszurichten. Das höhere Gewicht erleichtert genaues Arbeiten.



Der Grundrisszeichnung entsprechend die inneren Lagerbalken auf der Hausfläche verteilen, und mit dem Ringbalken verschrauben.



Das Haus wird durch Unterklotzen in Waage gestellt. Verwenden Sie witterungsbeständige Holzreste vom Händler, z.B Bangirai.



Bei etwa halber Wandhöhe werden die schon vorgefertigten Fensterelemente eingeschoben.

Nun finden auch die kurzen Wandbohlen links und rechts der Türöffnung (ohne Eckausfräsung) Halt im Fensterrahmen.



5.Oberer Wandrahmen, Türrahmen



Sind die Wände hochgezogen, sorgt der oben umlaufende Wandrahmen für die letztendliche Korpusstabilität.

Die ersten Bohlen dieses Rahmens weisen die Aussparungen für die Fenster auf, und sind daher für diesen Bestimmungszweck leicht erkennbar.



Nach dem Einbau dieser ersten durchgehenden Bohle ist es Zeit für die Türstöcke links und rechts in der Türöffnung. Diese werden mit der Ausnutzung wie die Fensterelemente auf die Bohlenenden aufgeschoben und dort verschraubt.



Zusammensetzen des Türrahmens:

Obere Eckverbindung zusammenstecken und verschrauben. Breitenmaß des Rahmens oben messen, und das untere Rahmenteil so anschrauben, dass auch unten der Türrahmen die genaue Gesamtbreite aufweist.





Der zusammengesetzte Türrahmen kann jetzt von oben auf die Türstöcke geschoben werden



Nach dem Einbau des Türrahmens können abschließend die letzten längsten oberen Wandbohlen aufgelegt werden. Sie bilden den Abschluss der Wände und die überstehende Ecke im Türbereich.

Befestigen Sie jeweils zwei Sturmleisten an der Front- und Rückseite. Halten Sie die Sturmleiste ca. 1 cm unterhalb der Dachbretter und mind. ca. 2 cm von der Außenwand an. Nun zeichnen Sie das obere Loch an und bohren mit einem 6 mm bzw. 8 mm Holzbohrer/Metallbohrer durch die Giebelbohle. Verschrauben Sie die Leiste zuerst mit der entsprechenden Schloßschraube, und ziehen diese fest an. Anschließend bohren Sie die zwei weiteren Löcher mittig des Langschlitzes und setzen die weiteren Schrauben ein. Diese Schrauben nur handfest anziehen, damit das Setzen des Hauses nicht durch zu festes Anziehen verhindert wird (**Abb. 14**).

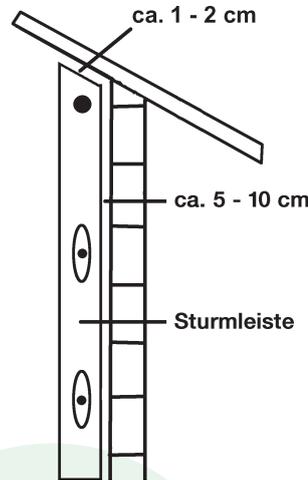


Abbildung 14

Tip: Beachten Sie, dass die Sturmleiste mit dem oberen Loch mit der Giebelbohle verbunden ist. Die Sturmleisten müssen ca. 5 cm oberhalb des Fußbodens angebracht werden um das Setzen des Hauses zu ermöglichen. Gegebenenfalls kürzen Sie diese.

Dachbalken

Nach dem Einsatz der kurzen Wandbohlen, die den Türausschnitt bilden, sorgen die durchgehenden Bohlen oberhalb des eingesetzten Türrahmens für die umlaufende Stabilität des Bausatzes. **Wichtig ist hier:** Oberhalb der Tür laufen noch 2 normale Wandbohlen, und danach das erste Dachbalkenbrett, dass für den späteren Dachüberstand schon länger ausgebildet ist. **Siehe Abb. unten links und rechts.**



Mit dem Aufbau der letzten Wandbohlen werden auch die mittleren, querlaufenden Dachbalken eingesetzt. Wenn Sie alles richtig gemacht haben, erhalten Sie ein Montagebild wie auf der ...
Abb unten.



Nun kann die Dachschalung aufgebracht werden.

Dachschalung

Auf den Dachbalken wird nun die Schalung aufgenagelt. Auf einer Seite können Sie außen bündig mit den Schalungsbrettern beginnen. Am anderen Ende wird es erforderlich sein, das letzte Brett in der Breite an zu passen. Hierzu das letzte Brett einlegen, die Breite anzeichnen **und ...**



... mit der Handkreis- oder Stichsäge anpassen.

Beim Aufnageln der Dachbretter ist es besser, die Nägel nicht in Brettmitte zu setzen, sondern außerhalb der Mitte in der Nähe der Brettfuge. So vermeidet man ein Schüsseln der Profile beim späteren Nachtrocknen

Auf die fertige Dachfläche wird nun die **Bitumenbahn mit Dachpappstiften** aufgenagelt. Achten Sie hier auf

- einen seitlich **bündigen Abschluss** mit der Dachfläche,
- einen **hinteren Überstand von etwa 6cm** für die spätere Dachfläche,
- auf eine **Überlappung der einzelnen Bahnen von mind. 6cm**

Dachblende 1

**Jetzt müssen die Blenden müssen montiert werden.
Das ist etwas kniffliger. Deshalb die Montageschritte
detaillierter:**

Die Blendelemente sind zwar mit **3 Querriegeln schon vormontiert**, müssen aber vor Ort noch **angepasst werden**.



Die erste Seitenblende wird angehalten. Am höchsten **Dachpunkt etwa 8-10 cm oberhalb der Dachoberfläche, Vorderkante Blende bündig mit Vorderkante Dachfläche, waagrecht ausrichten !!**



Nun wird die untere Dachkante an den Querriegeln der Blende angezeichnet.



Die Querriegel werden an diesen Stellen mit einer Handsäge komplett durchtrennt.



Ein zweiter Schnitt wird ca. 5 höher noch einmal gemacht, sodass die Stücke komplett entfernt werden können.

Dachblende 2



Eventuell kann es erforderlich werden, die ein oder andere **Schraube zu versetzen**, bzw. den **Querriegel** an der ein oder anderen Stelle **nach zu schrauben**, um die gesamte Blende zusätzlich zu stabilisieren.



Es ergibt sich ein Bild wie links dargestellt. Die Querriegel der Seitenblenden sind **mit der Gefälleneigung des Daches unterbrochen**.



Durch die unterbrochenen Querriegel können nun die seitlichen Dachblenden direkt an der Dachkante anliegen und an den Dachbalken - enden verschraubt werden.



Auch die Blende an der Vorderseite des Hauses braucht die gleichen Riegelein-schnitte. Hier werden bei gleicher Vorgehensweise die Riegel alle auf gleicher Höhe unterbrochen. Die Schnitthöhen ergeben sich durch das Anhalten der Vorderblende an den schon montierten Seitenblenden.

Eindeckung, Rinnenhaken



Da im vorherigen Schritt die Querriegel der Blenden etwa 5 cm unterbrochen wurden, kann nun auch die innenliegende Dach-abschlussleiste gegen die Blende geschoben und dort verschraubt werden



Die Fugen sollten mit Silikon (nicht im Lieferumfang enthalten) gedichtet werden. Die Dacheindeckung ist fertig



Als nächstes werden die **Rinnenhaken** an der **hinteren Dachkante des Hauses angebracht** und gleichmäßig auf die gesamte Länge des Daches verteilt.

Am besten arbeitet man hier mit einer Spannschnur.



Dachrinne, hintere Dachblende



In die montierten Haken wird nun die Rinne eingelegt und durch **Herunterdrücken** der noch nach oben stehenden **Haltelaschen** fixiert. Mit den **Verbindungs-muffen, Ablaufstutzen, Fallrohr und entsprechendem Zubehör** kann nun das Wasser abgeleitet werden.



Abschließend muss noch die hintere Blende montiert werden.

Da diese Blende nur Halt an den hinteren Enden der beiden Seitenblenden finden würde, wird nun in der **Mitte der Hausrückwand eine Strebe** geschraubt, die als **Verbindung zwischen Hausrückwand und der Blendeninnenseite** zusätzliche Stabilität gibt.

Fussboden

Da in den vorherigen Arbeitsschritten die Hauswände in Waage gestellt wurden, und die Bodenbalken bereits im Innenraum gleichmäßig verteilt wurden, sind die ausgelegten Bodenbalken schon stimmig ausgerichtet. Hier ist also nur noch zu prüfen, ob die Balken "**ruhig**" liegen. Der Länge (**etwa alle 60cm**) nach werden die Unterhölzer mit **Hart-holzresten oder Gehwehplatten unterfüttert**. Gerade im Eingangsbereich sollte man sehr sorgfältig arbeiten, da an dieser Stelle die Belastung besonders groß sein wird.



Nun kann der Bodenbelag genagelt oder verschraubt werden. Im Bereich des Türdurchgangs achten Sie auf einen sauberen Anschluss an die Edelstahlschiene, da an dieser Stelle keine Fussleisten vorgesehen sind. Evtl. kann es erforderlich werden, das letzte Brett in der Breite etwas an zu passen. **Siehe Abb. unten**



Mit dem Anbringen der umlaufenden Fussleisten ist der Innenraum fertiggestellt.

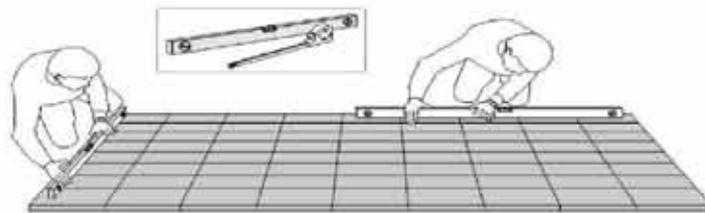


Aufbauanleitung

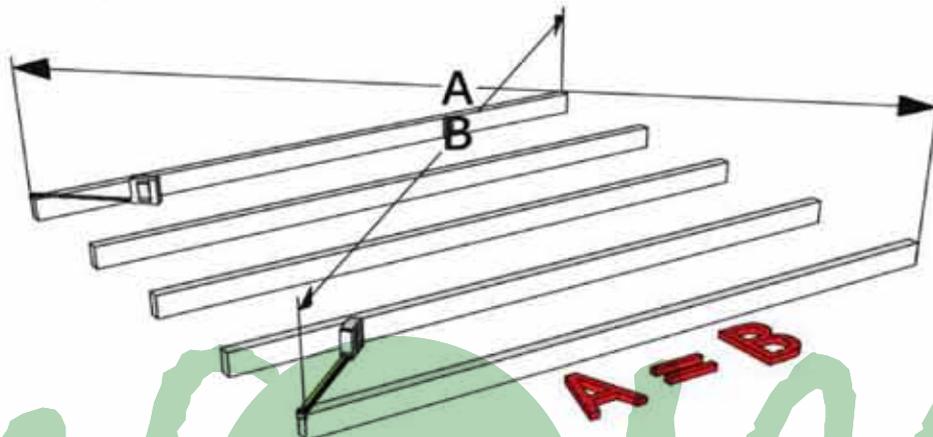
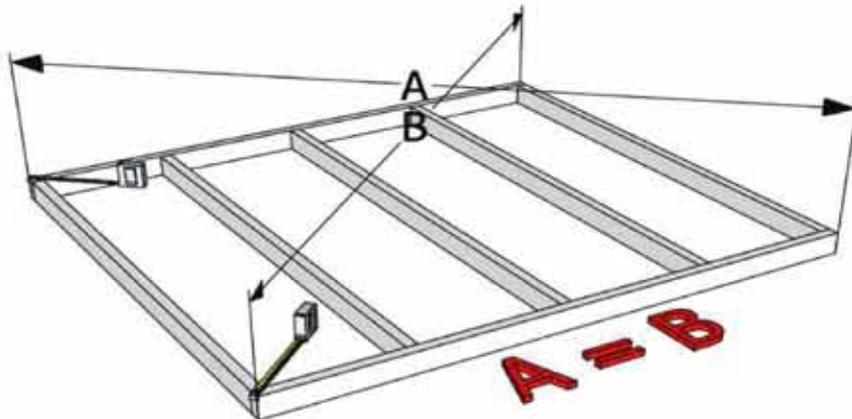
1/11



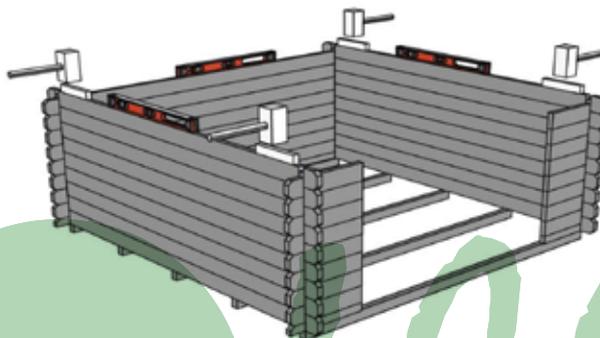
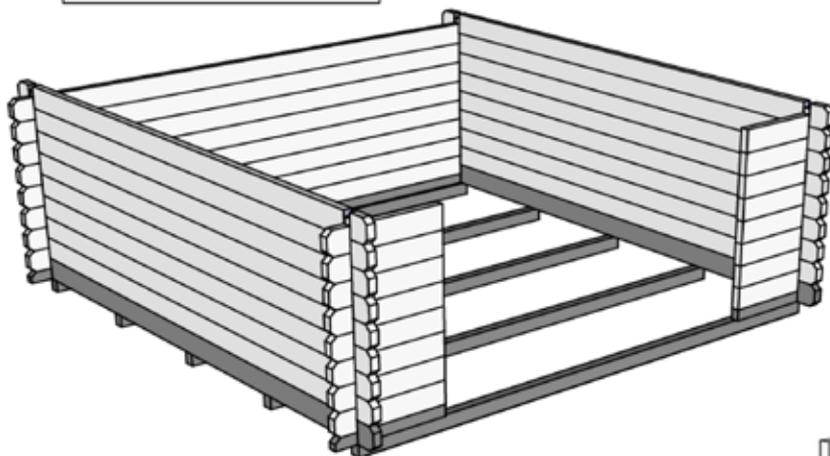
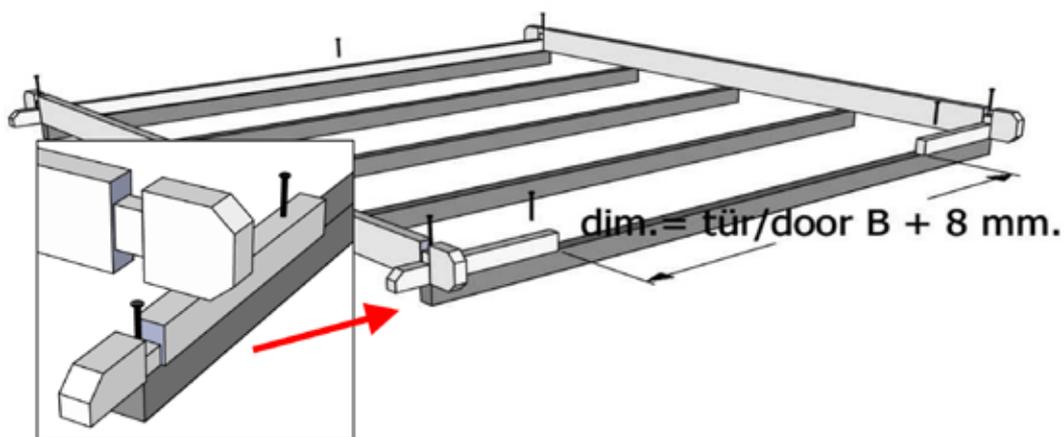
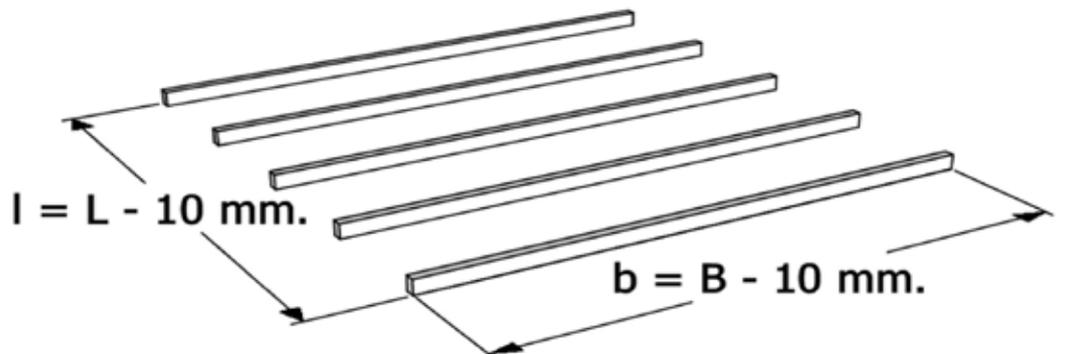
Wichtig!

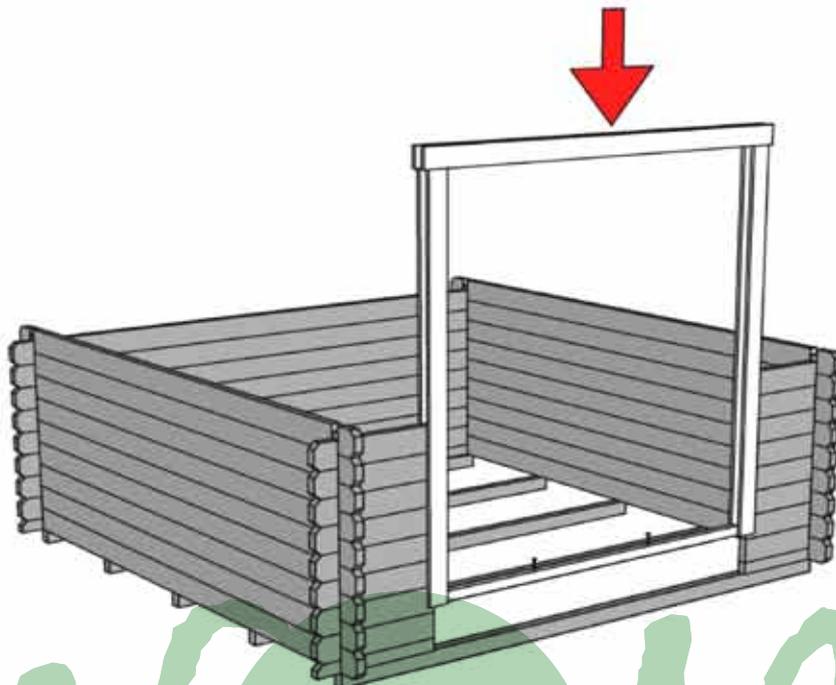
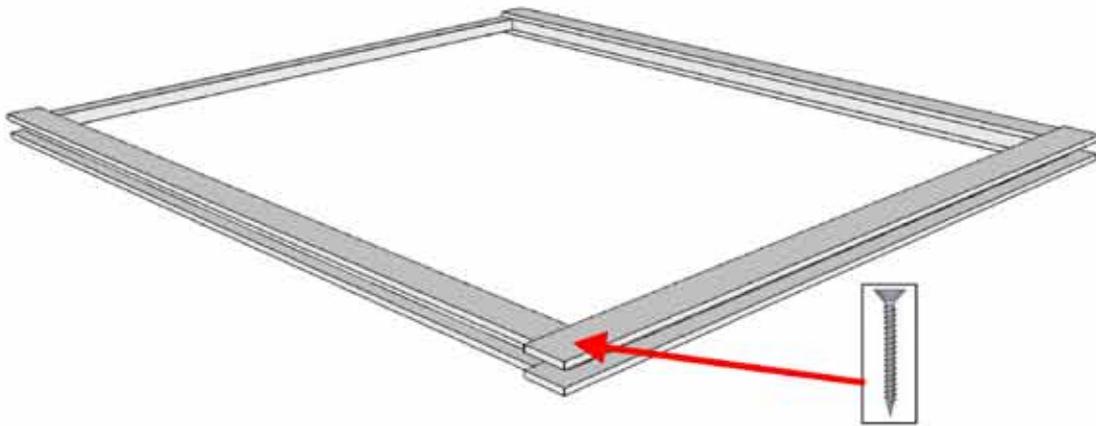
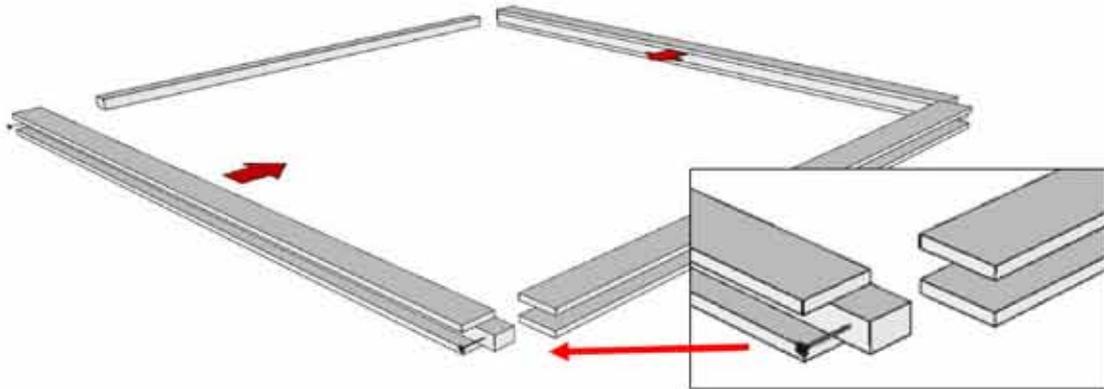


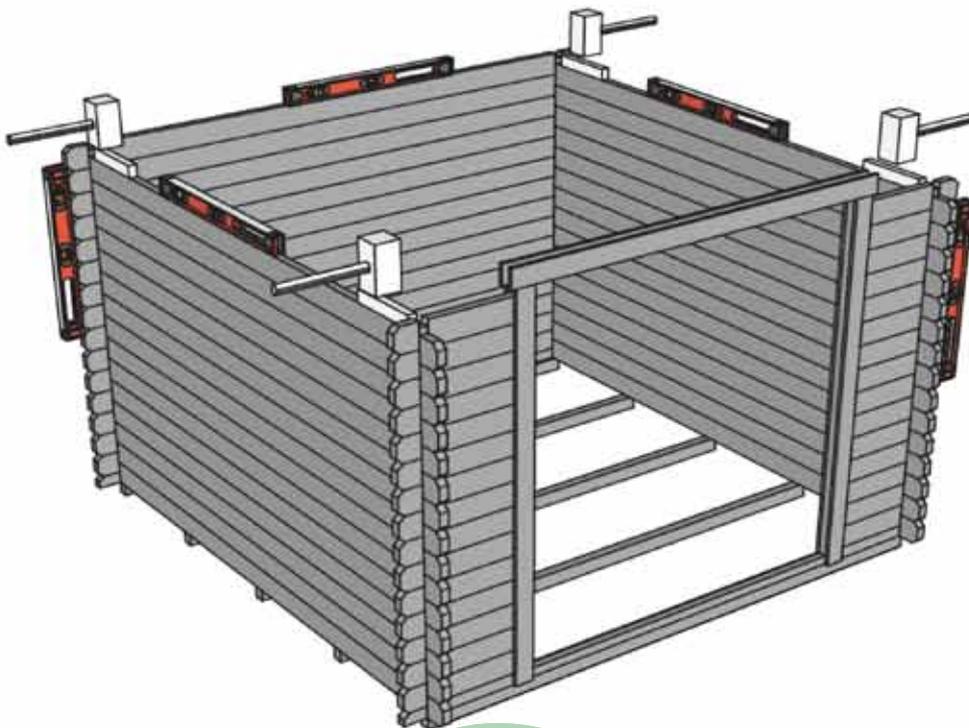
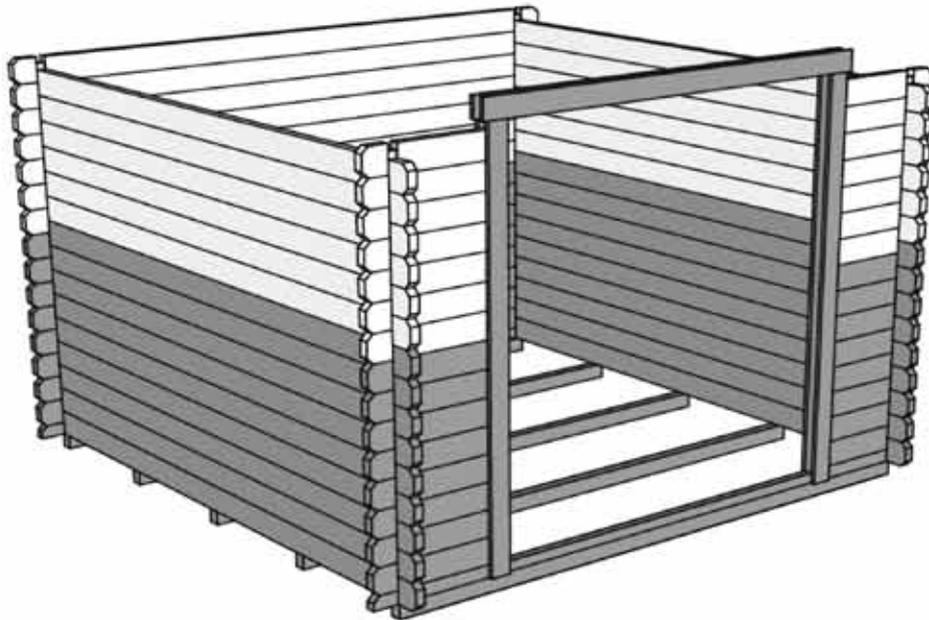
Je nach Haustyp

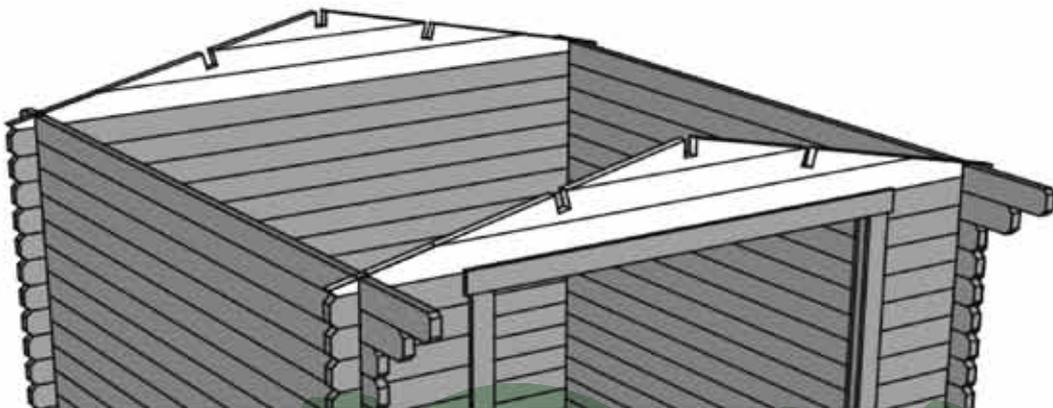
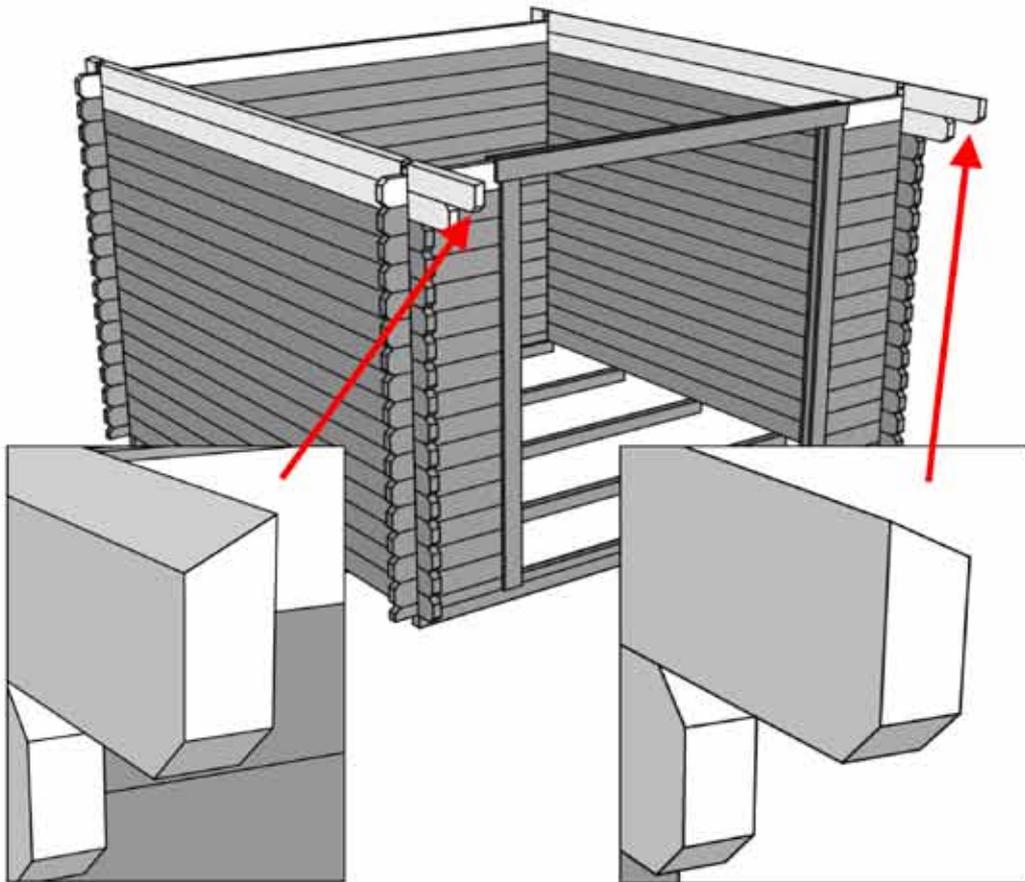


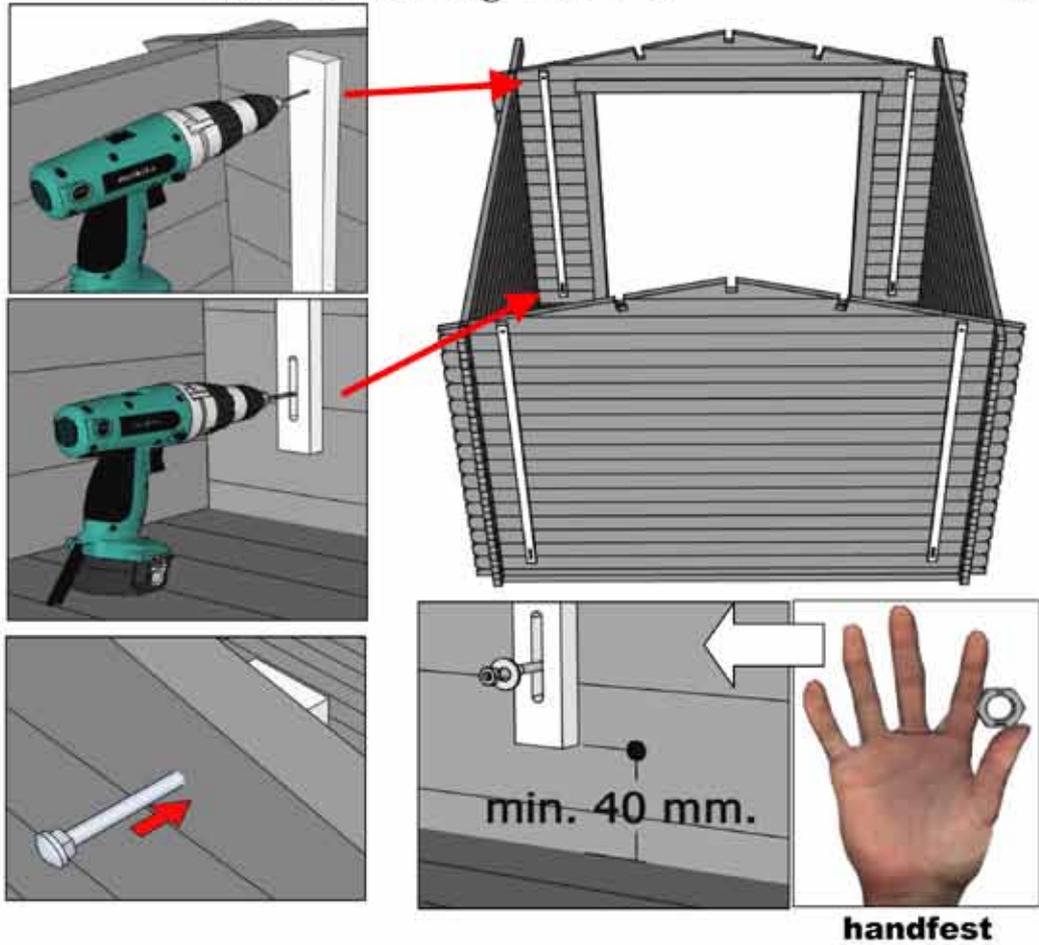
Kundendienst - Mail: kundendienst@finnhaus.de
Fax - Nr. 0 29 02 - 97 47 - 11



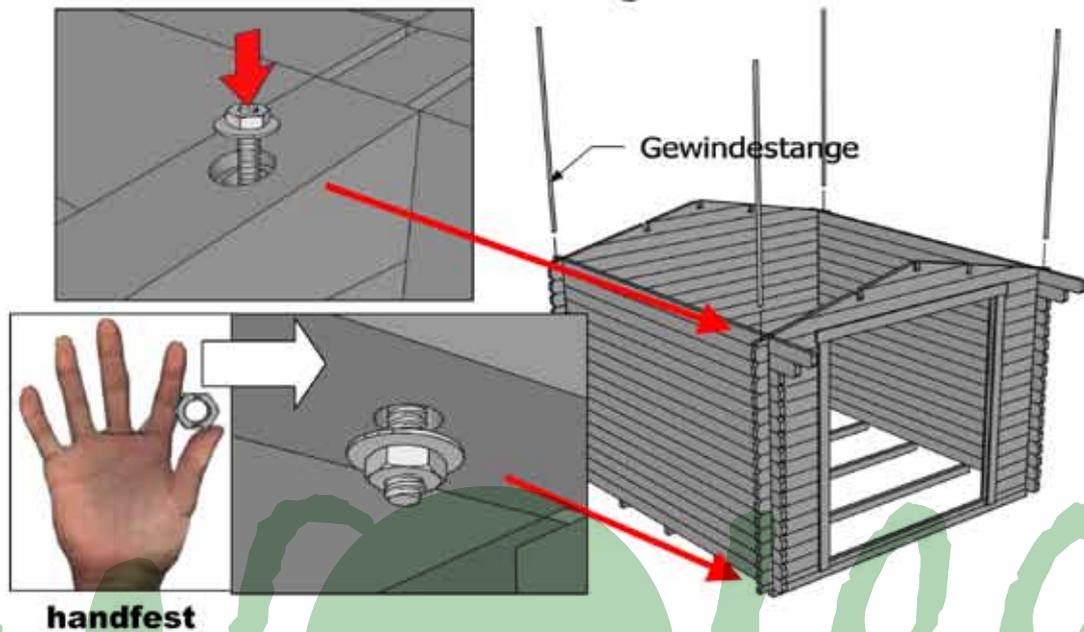


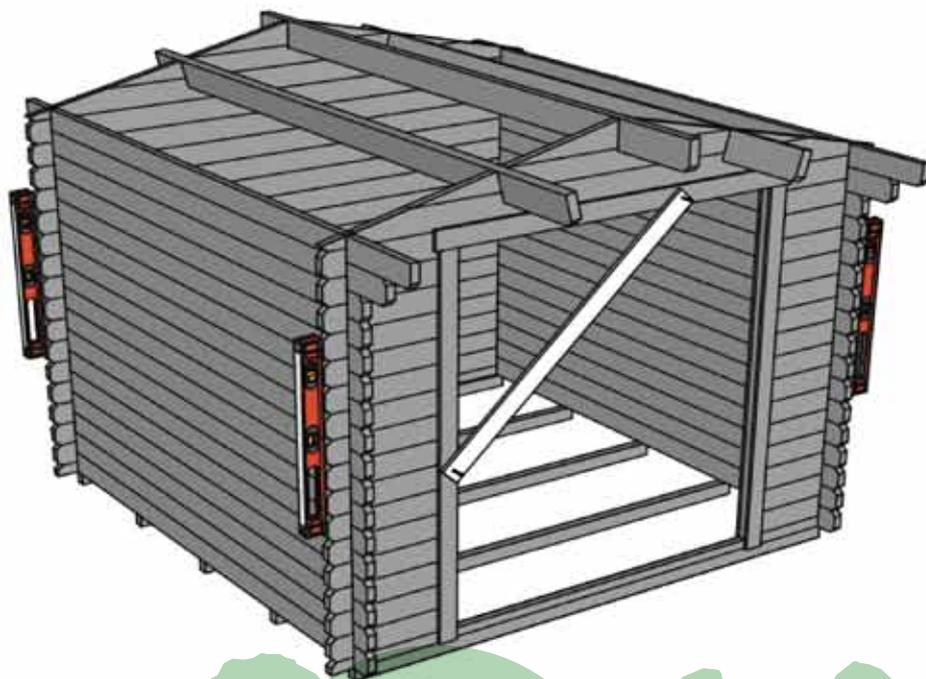
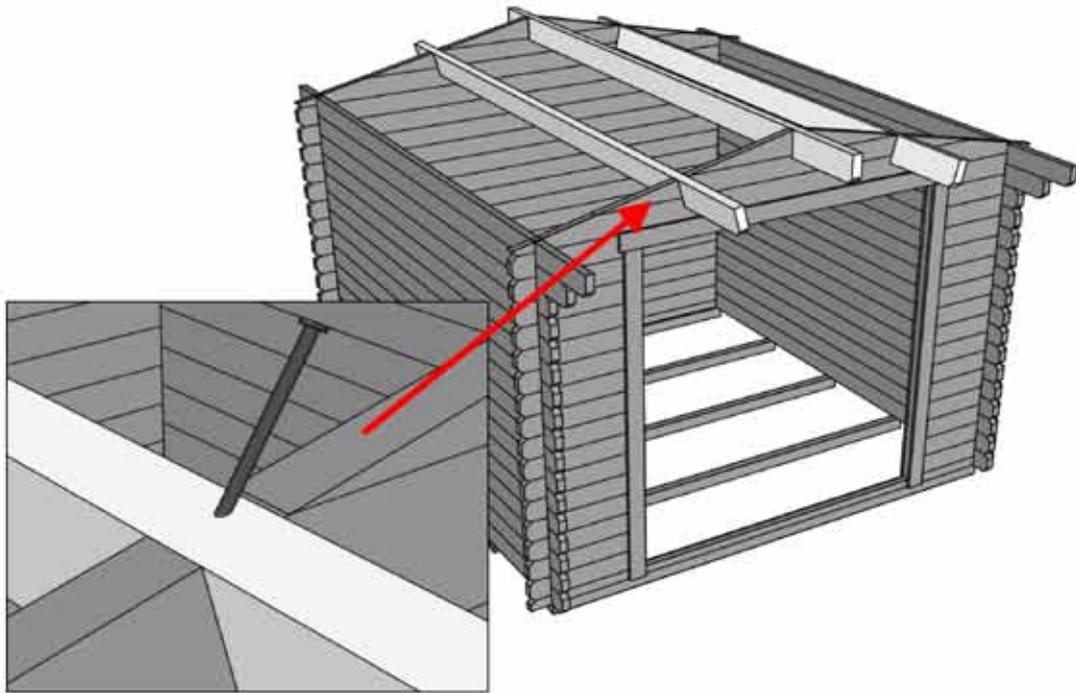


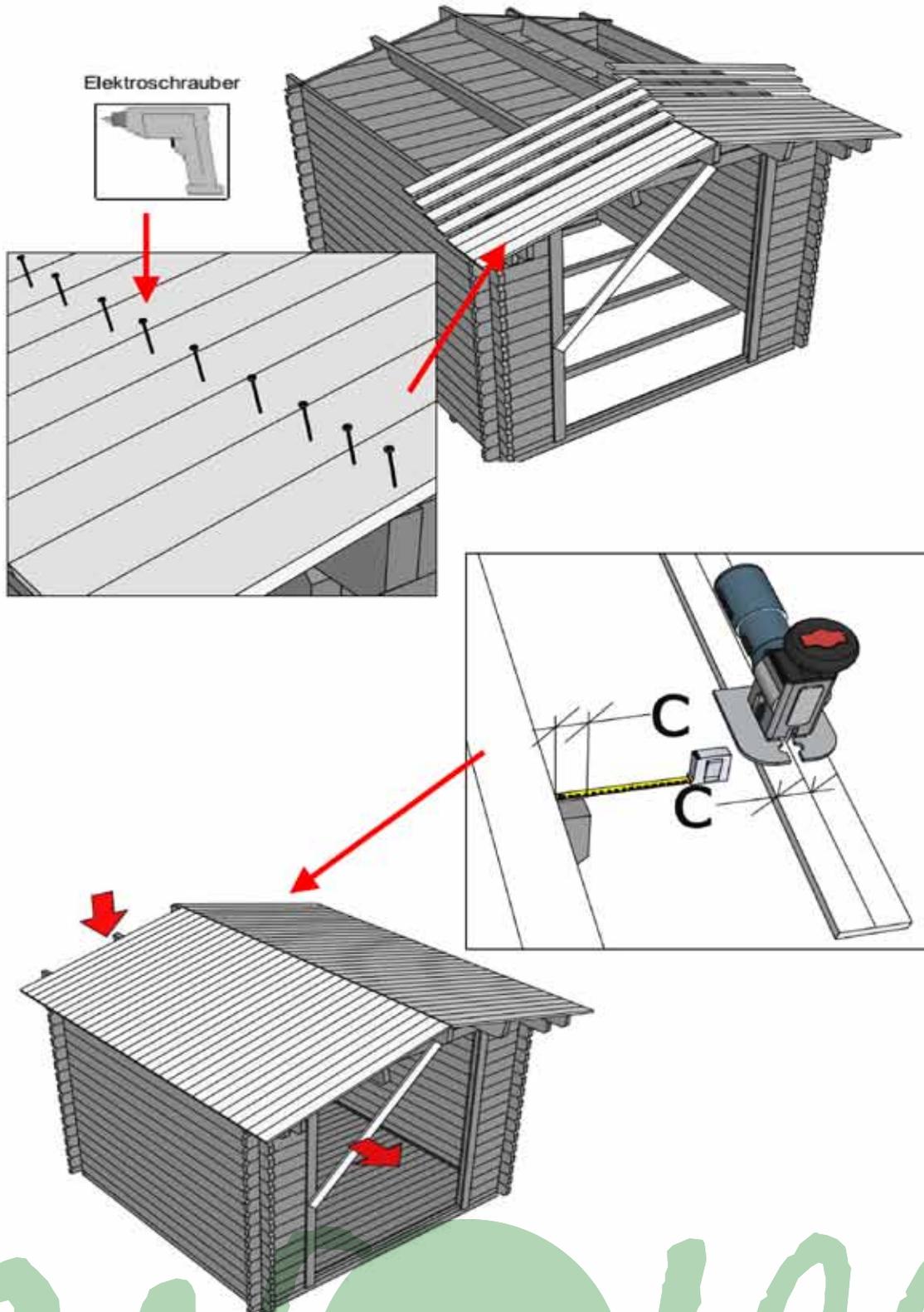


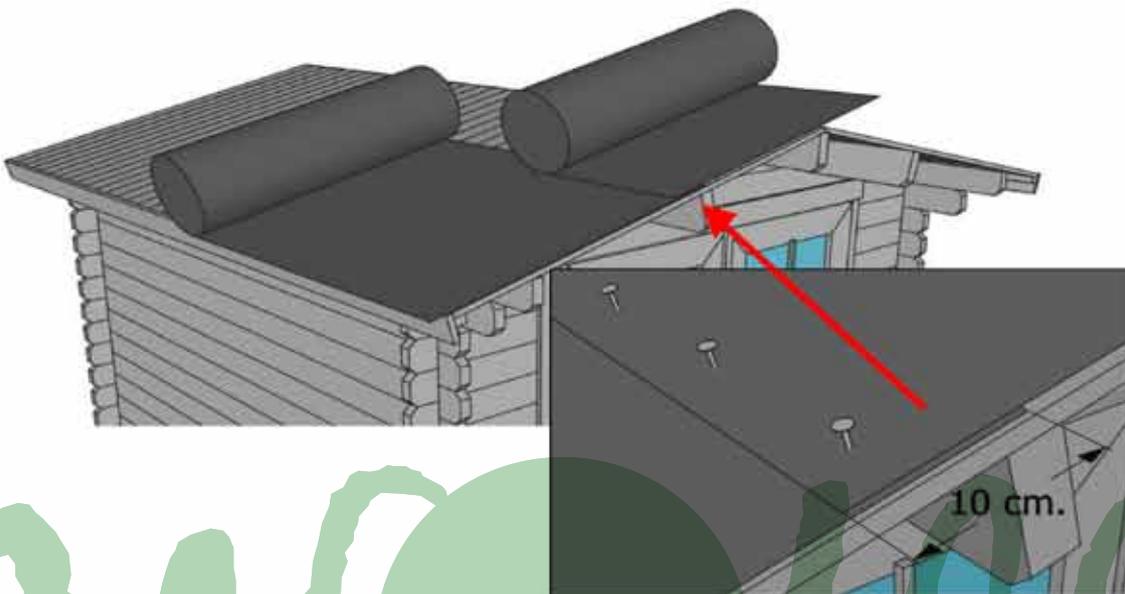
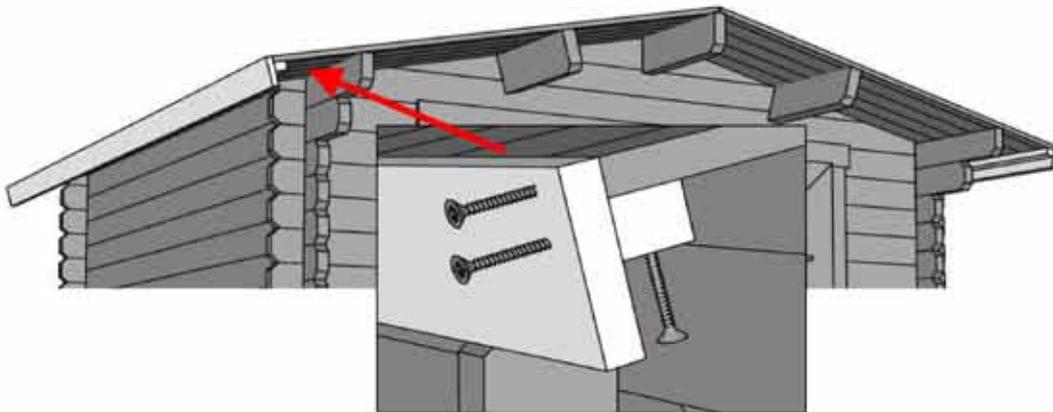
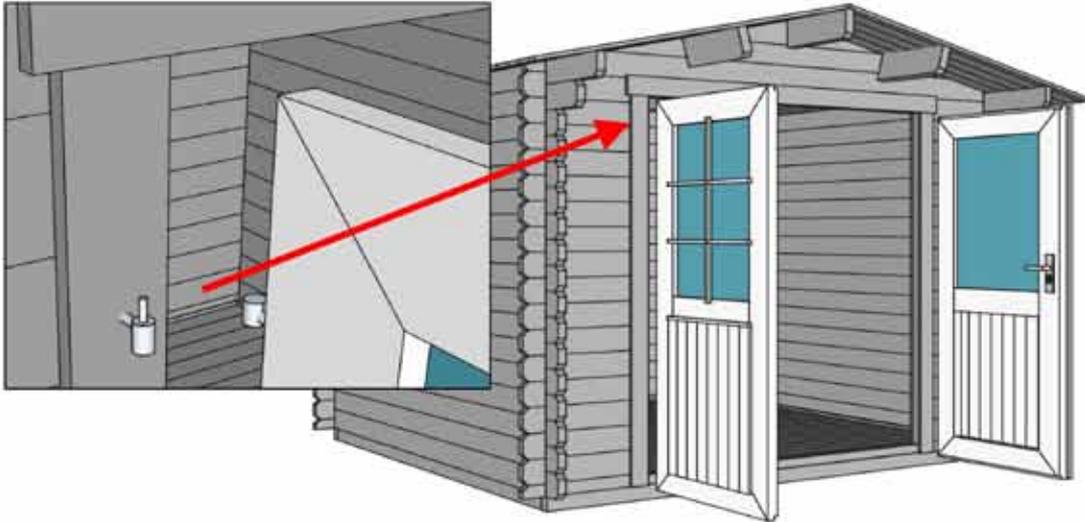


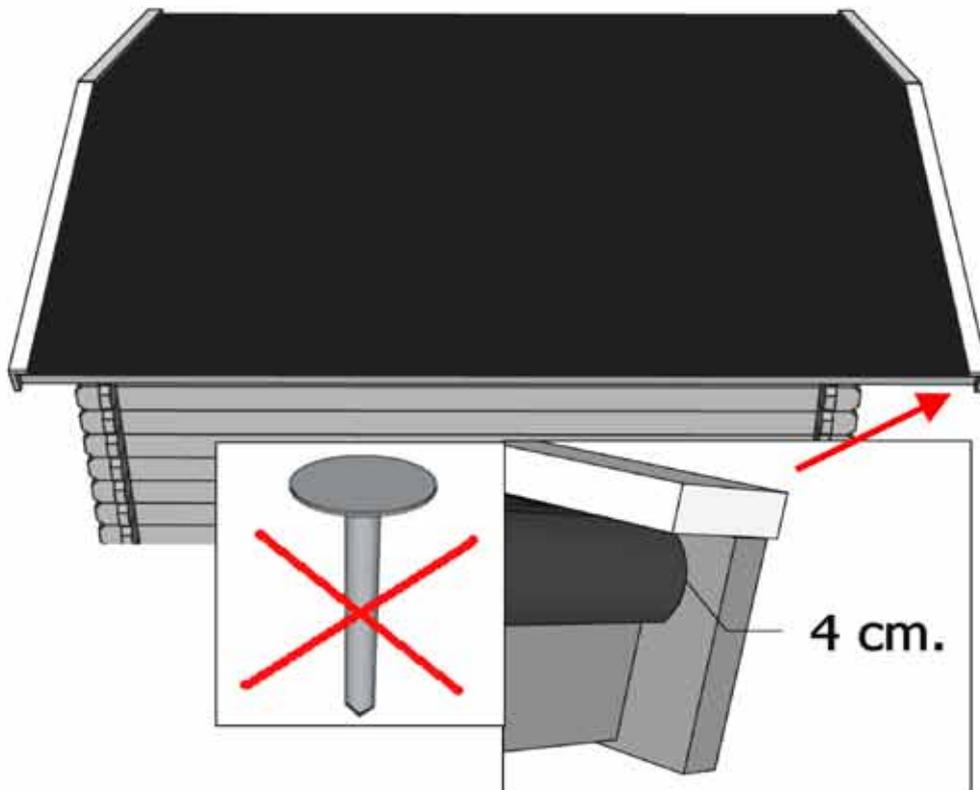
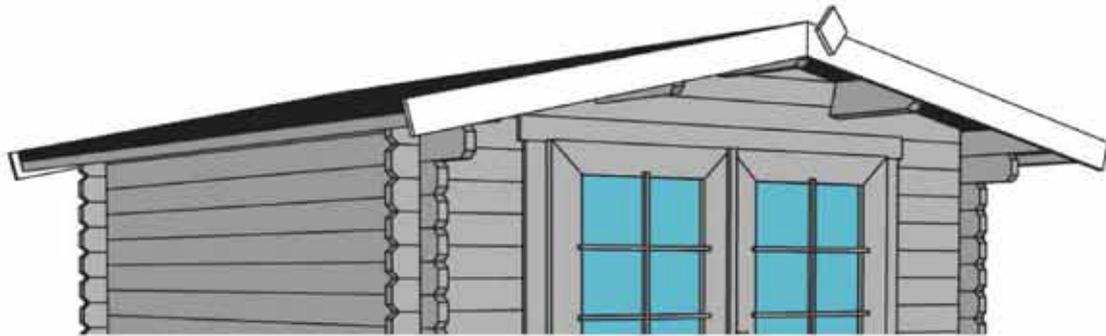
Aufbauanleitung 44

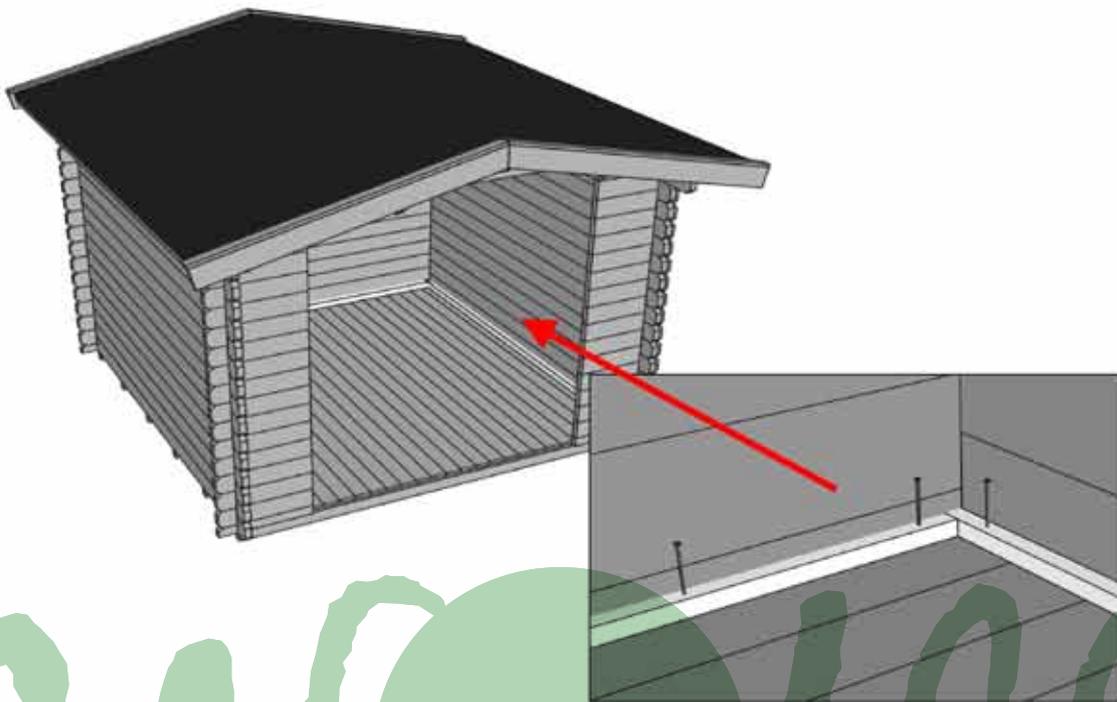
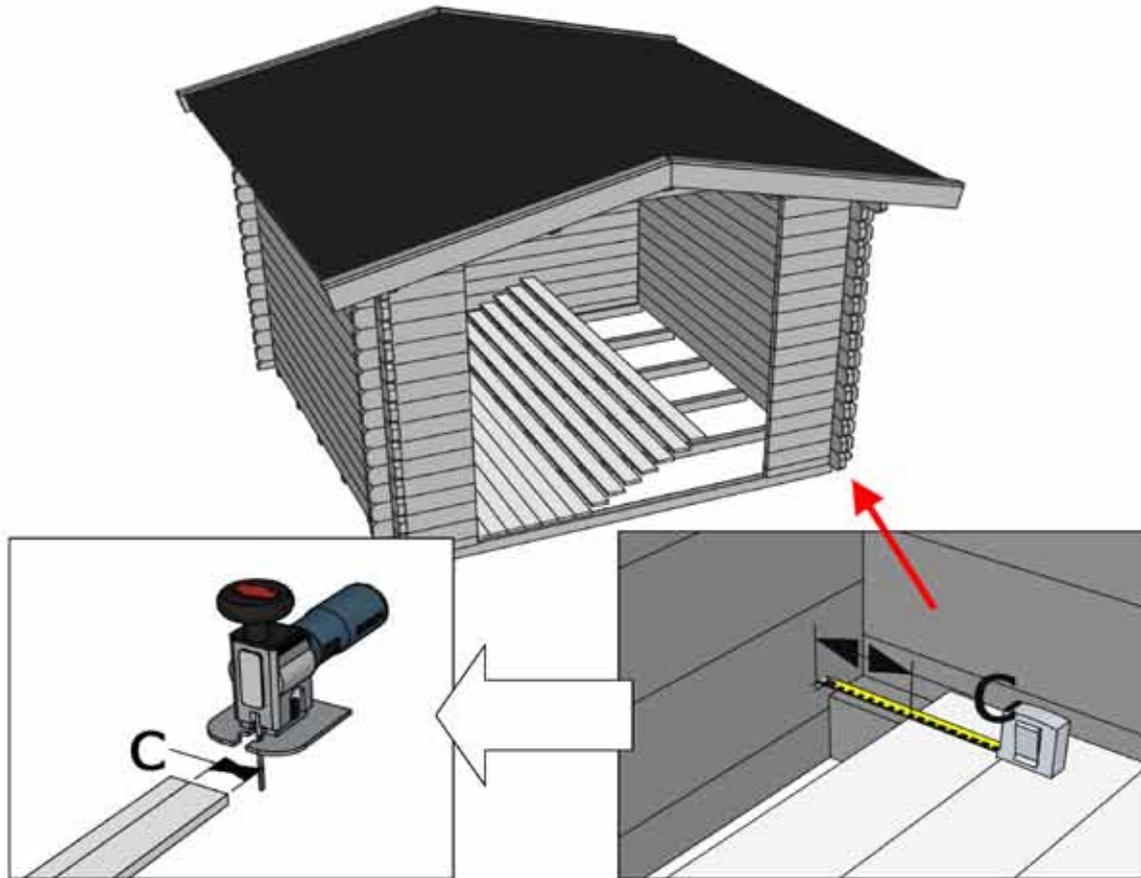












Merkmale

KONTROLLE DER STÜCKLISTE

Bitte kontrollieren Sie anhand der Stückliste die Einzelteile des Hauses auf Vollständigkeit und eventuelle Schäden spätestens innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt.

LAGERUNG

Wenn Sie nicht gleich nach der Kontrolle der Lieferung mit dem Aufbau beginnen wollen oder können, müssen Sie das Material solange flach gestapelt und gegen Witterungseinflüsse wie Nässe und direkter Sonneneinwirkung geschützt lagern (am besten in einem geschlossenen nicht geheiztem Raum).

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDES

Die Fundamentbalken sollten auf einem festen Untergrund liegen z.B. gegossene Betonplatten, Streifen- oder Punktfundament aus Gehweg- oder Rasengitterplatten. Der Untergrund sollte eben und flach sein, damit Ihr Haus später sicher, gerade und in Waage steht.

PFLEGE

Sie sollten Ihr Gartenhaus möglichst zügig nach dem Aufbau von innen und außen anstreichen (spätestens 1-2 Wochen). Wir empfehlen außen zunächst einen Voranstrich mit Imprägniergrund / Bläueschutz und danach einen Anstrich mit einer Holzschutzlasur, im Innenbereich mit transparenten feuchtigkeitsregulierenden Lasuren. Durch die individuellen Eigenschaften des Holzes können beim Anstrich unterschiedliche Farbtöne entstehen. Die Lebensdauer des Holzes wird dadurch jedoch nicht beeinflusst. Wiederholen Sie den Anstrich regelmäßig spätestens nach 3-4 Jahren. Kontrollieren Sie regelmäßig ob das Dach dicht ist, so können Sie Folgeschäden vermeiden. Zur Dacheindeckung wird meistens Dachpappe eingesetzt. Diese hält etwa 2-3 Jahre. Als Alternative haben Sie die Möglichkeit ihr Gartenhaus mit Dachschindeln zu decken, diese halten bis zu 10 Jahren und mehr. Bei Pult- und Flachdächern ist das Dach idealerweise mit EPDM-Folie/ Schweißbahn einzudecken diese hält 30 Jahre und mehr*.

UMGEBUNG DES HAUSES

Wir haben durch die Konstruktion, Sie durch den sorgfältigen Aufbau und den Anstrich für ein langes Leben Ihres Hauses gesorgt. Sie können ein Übriges tun, indem Sie rund um Ihr Haus Kies streuen, damit die Wände nicht durch Spritzwasser leiden.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß und Erfolg beim Hausaufbau und jahrelange Freude mit Ihrem Gartenhaus

- Ihr Finnhaus Wolff Team. -

*Bitte kontrollieren Sie jährlich Fenster und die Türen, bei Bedarf stellen Sie die Fischen (Scharniere) nach. So ist eine korrekte Funktion gewährleistet.

Kundendienst - Mail: kundendienst@finnhaus.de
Fax - Nr. 0 29 02 - 97 47 - 11